

ADFC BEGRÜSST ENTWURF DES „MASTERPLANS MOBILITÄT“

Fahrradstadt Flensburg jetzt entschlossen fördern!

Das Erfordernis einer zukunftsweisenden Mobilität stellt die wachsende Stadt Flensburg vor neue Herausforderungen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC Flensburg) begrüßt daher den Entwurf des „Masterplans Mobilität“ als positiven und richtungsweisenden Ansatz zur Steigerung des Radverkehrsanteils, der nachweislich auch den innerstädtischen Handel stärkt.

Öffentlicher Nahverkehr, Fußgängerverkehr und ein möglichst hoher Radverkehrsanteil sind elementare Bausteine einer gesunden, sicheren, attraktiven und lebenswerten Stadt.

Durch den Boom bei Fahrrädern mit elektrischen Antriebshilfen werden Fahrten in die Innenstadt für viele Radfahrende wieder deutlich einfacher und damit auch attraktiver. Bislang bestand jedoch in Flensburg ein grobes, sich immer weiter verschärfendes Ungleichgewicht zugunsten des motorisierten Verkehrs: 74% aller Verkehrsflächen sind aktuell dieser Verkehrsart gewidmet¹. Zudem legen Flensburger*innen in 75% aller Fälle kürzeste Wege von maximal fünf Kilometern mit dem Auto zurück.
Folge: Flensburg erstickt zunehmend in Blechlawinen.

Eine angemessenere Verteilung der Verkehrsflächen erscheint angesichts eines Radverkehrsanteils von derzeit 19% daher nicht nur gerecht, sondern auch aus rechtlichen Gründen geboten: städtische Velorouten sind teils schadhaft und entsprechen in vielerlei Hinsicht nicht den gesetzlichen Vorschriften. „Mit Blick auf die erwünschte Steigerung des Radverkehrsanteils sind Verbesserungen der städtischen Radverkehrsinfrastruktur jetzt dringend erforderlich.“, so Axel Dobrick, stellvertretender Landesvorsitzender des ADFC Schleswig-Holstein e.V..

Ein angepasste Verteilung der Verkehrsflächen verhindert – ebenso wie eine aus Gründen der Unfallvermeidung wünschenswerte Temporeduzierung – weder den Zugang zu Geschäften noch behindert sie den für Flensburg so wichtigen Handel mit unseren skandinavischen Nachbarn. Erfahrungen aus typischen Fahrradstädten zeigen, dass die im „Masterplan Mobilität“ vorgesehene Erhöhung des Radverkehrsanteils die permanenten Staus in der Innenstadt reduzieren helfen könnte. Dies würde sich auf die Fahrzeiten von Gewerbe und Handel tendenziell positiv auswirken.

¹ Quelle. Verkehrspolitische Leitlinien der CDU Flensburg (2016)

Das Fahrrad spielt aber auch eine wesentliche Rolle zur Stärkung des wohnortnahen Einzelhandels². Fakt ist: 21% aller Wege dienen dem Einkauf, der heute vielfach noch am Stadtrand statt findet. Studien belegen, dass mehr Radverkehr die Besucher- und Kundenfrequenz sowie die Nachfrage steigert. Darüber hinaus sorgt Fahrradfreundlichkeit für eine höhere Kundenbindung. Eine verbesserte Fahrradinfrastruktur böte dem innenstädtischen Handel also große Chancen und würde ferner die Attraktivität Flensburgs als Touristenmetropole steigern.

Für Rückfragen:

Axel Dobrick

ADFC Ortsgruppe Flensburg

- Team Verkehrspolitik -

e-mail: axel.dobrick@adfc-sh.de

Pressehandy: +49 1777 81 83 88